

Tickle-Team Deutschland

Artikel

TICKLE am Seminar Offenburg

Die Workshops in Tallinn

Ausblick und Auswertung



TICKLE am Seminar

Unser Konzept baut auf einem systemischen Verständnis, das den Zusammenhang zwischen Personen, Institutionen und Rahmenbedingungen in den Blick nimmt.

Die Diagnostischen Maßnahmen nahmen die Einstellungen und Haltungen der Lehrer*innen und Lehrkräfte in den Blick. Der zweite Blick richtet sich auf den Arbeitsplatz, die Schulen und den dortigen Rahmenbedingungen und Konzepten.

In den letzten drei Monaten erfassten wir mit „Diagnostischen Maßnahmen“ Einstellungen und Haltungen der Lehrer*innen und Lehrkräfte des Kurses 2008 in „Interkultureller Kompetenz“.

Um die Komplexität der an der Schule wirkenden Faktoren zu erfassen, entwickelten wir einen Fragebogen. Damit erkundeten die LA die multikulturellen Situationen und Bedingungen an ihren Ausbildungsschulen.

Als Strukturhilfe diente das „Mobile-Modell“ nach Knoll, das die in Schule und Unterricht wirkenden Faktoren in ihrer Wechselbeziehung zeigt. Wichtig ist uns hierbei, Ressourcen und Erfahrungen sichtbar zu machen und für die weitere Arbeit zu nutzen.

Besuch beim Bundesamt für Migration und Flüchtlinge

Im Rahmen des Comenius Projektes „TICKLE“ knüpfte

das TICKLE Team erste Kontakte mit dem Bundesamt für Migration und Flüchtlinge in Nürnberg.

Wir erhielten vom Präsidenten Dr. Schmidt Daten und Fakten über die aktuelle Situation der Migranten und über laufende Projekte zur Integration in Deutschland. Interessant für uns waren die Bereiche Sprachliche Bildung (Deutsch als Zweitsprache) und Konzepte der Lehrkräftequalifizierung. Deutlich wurde, dass in vielen Bundesländern schon viele Projekte etabliert sind bzw. entwickelt werden. Das Bundesamt zeigte sich an einer Zusammenarbeit und auch an einem möglichen gemeinsamen Projekt mit dem Seminar Offenburg interessiert.

Die Workshops in Tallin

Die Workshops sind folgendermaßen aufgebaut: Einblick in das Bildungssystem und die länderspezifische interkulturelle Thematik des jeweiligen Landes, Vorstellung und Durchführung des Instrumentes zur Entwicklung der interkulturellen Kompetenz, Transfer auf den eigenen bildungspolitischen und gesellschaftlichen Kontext.

Der Titel des Workshops des Seminars Offenburg in Tallinn lautete: „**Diagnostic tools: new instruments, results and consequences**“

Wir stellten unsere aktuellen Instrumente - den Fragebogen und das Mobile-Modell - unser oben beschriebenes Konzept und die Ergebnisse vor.

Nach Vorstellung der Auswertungsergebnisse ergab sich eine lebendige Diskussion.

Deutlich wurde dabei, dass der Fragebogen zur Erfassung der schulischen Ausgangsbedingungen ein für die Partnerländer gut übertragbares Instrument ist.

Termine der Treffen

- 18.09.–21.09.2008
Eger Ungarn
- 11.12.–14.12.2008
Győr Ungarn
- 12.03.–15.03.2009
Guebwiller Frankreich
- 04.06.–07.06.2009
Lulea Schweden
- 17.09.–20.09.2009
Offenburg



The workshops

Pabo Arnhem, Netherlands

Title of workshop:

Intercultural Education in Pabo Arnhem

- ❖ The Netherlands An overview / the multicultural situation / The system of education
- ❖ Pabo Arnhem, / The curriculum / Our fundament / Intercultural competences
- ❖ The ABCD crown
The history of intercultural learning in class (ILC)
In 1997, a project group from the Dutch Ministry of Education and Science started the project "intercultural learning in class" (ILC) with the purpose of stimulating intercultural learning.
From instrument to leading concept
The basis of intercultural learning for us is the awareness of the richness of diversity.
The ABCD crown as concept of intercultural learning has been developed by Professor Ido Abram. He calls this concept "the ABCD crown of intercultural learning". The crown represents two concept pairs for intercultural learning: autobiography

and biography on one side and conflict and dialogue on the other.

Ecological field of influences

We have also developed an instrument to make an overview of the environment of the children, the risk and the protective factors. We'd like to explore the possibilities to make overviews of the (inter)cultural situation of our students and of the pupils in the school as a part of their (auto) biographies.

University of West Hungary, Győr (Ungarn)

Apáczai Csere János Faculty

Title of workshop:

How to handle teacher trainees' prejudice

Our TICKLE team created a questionnaire about prejudice of our graduate students (teachers, andragogists) and based on the result we worked out some methods, which can be useful for everybody.

During the workshop we would like to present our results and we try to find different solutions for our case studies.

Eszterházy Károly College Eger (Ungarn)

Title of workshop:

The use of films in enhancing cultural and social awareness

The workshop presents one of the tools used in teacher training at the Eszterházy Károly College, Eger, namely: the use of films for raising students' awareness of cultural and social differences. The films themselves are products of the institution, produced in cooperation of trainers and film-makers of the college, concentrating on different pedagogical, social and cultural issues. This tool is part of a longer process with different sessions. With this process we would like to help the students to reflect on their own social status and its cultural consequences and on the socio-cultural differences in the society. The main elements of the tool are: a/ reflection on the participants' own social status and cultural backgrounds;

b/ documentaries about people in different social status; c/ individual and common analysis of the documentaries (reflection on culture and society); d/ discussions, role plays on the base of the situations presented in the films; e/ summary: ultimate reflections.

A German teacher trainee, primary school, bilingual classes (French-German)

A French teacher trainee, primary school, bilingual classes (French-German)

2. Work in sub-groups about these interviews
3. Giving an account of the work in the sub-groups and exchanges

4. Conclusion:

Summarizing the propositions from the sub-groups

The French participants looking at the interviews

Institut Universitaire de Formation des Maîtres (UFM) d'Alsace - FRANCE



Title of workshop:

A training unit on how to take into account the intercultural in schools : contents and training terms

1. Projection of three interviews:

A teacher, kindergarten, children in their 1st year, 2 or 3 years old



Verantwortlich für diesen Newsletter ist das deutsche TICKLE-Team

Nationale Koordinatorin:
Eva Woelki

Mitglieder:
Rose Bauer
Mira Koch
Irene Litterst-Lehmann
Bernd Schüssele

Auswertung und Ausblick

Was passiert am Seminar Offenburg?
Die aus dem TICKLE Projekt gewonnenen Erfahrungen, Erkenntnisse und Instrumente bauen wir in unser Ausbildungskonzept ein:

- ❖ Die LA erkunden mit einem Fragebogen – konstruiert nach dem Mobile Modell von Knoll - die multikulturellen Situationen und Bedingungen an ihren Ausbildungsschulen.

- ❖ Die Lernpsychologie nimmt das Lernen am Modell wieder in den Blick.
Wir haben einen Unterrichtsvormittag lang eine Referendarin des Kurses 2007 bei ihrer Arbeit in einem interkulturellen Klassenzimmer gefilmt. Damit haben wir zu Ausbildungszwecken nun ein Modell gelungener interkultureller Arbeit.

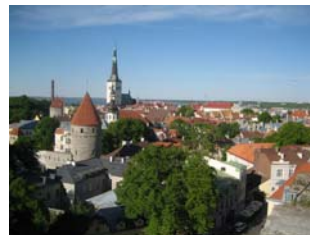


Impressionen aus Tallin

Estland ist das nördlichste, kleinste (45 215 km²) und am dünnsten besiedelte der drei baltischen Länder. Estlands Westgrenze bildet die Ostsee, im Norden liegt der finnische Meerbusen und die südliche Grenze bildet die Grenze zu Lettland



Von den nur rund 1,5 Mio. Einwohnern sind 62% Esten, die restlichen sind Russen, Ukrainer und Weißrussen, die vorwiegend während der sowjetischen Besatzung eingewandert sind. Die Integration der in Estland lebenden russische Minderheit ist Thema der Esten beim TICKLE Projekt.



Kulturell ist Estland vor allem durch deutschen und skandinavischen Einfluss geprägt.



Das TICKLE-Projekt hat auch eine Website:
Informieren Sie sich unter:
<http://www.tickle-project.eu>